Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 8 (1914)
Heft: 17

Rubrik: Büchertisch ; Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hausfrau im Eltern- oder Verwandtenhaus oder in der Landwirtschaft. Es ist erfreulich, zu vernehmen, daß 70% der ausgetretenen Zöglinge später selber für sich sorgen können; ungefähr 20% tun es teilweise und nur 10% müssen auch nachher unterstützt werden. (Die halbe Million Franken, die jährlich für das Taubstummenwesen ausgegeben wird, trägt reichlich Zinsen.) Die Anstalten sind natürlich zu jeder Zeit bereit, mit Rat und Tat beizustehen, so weit es in ihren Kräften steht. Hülfe-, trost- und ratbedürftig sind diese Leute recht oft. Eine schöne Zahl edler Menschenfreunde und Wohltäter hilft auf diesem Gebiete tatkräftig mit. Um möglichst zielbewußt und wirksam arbeiten zu können, bilden sie, angeregt durch Eugen Sutermeister, Fürsorgevereine mit der Devise: Geistige, sittlich-religiöse und soziale Fürsorge für Taubstumme. Und wahrlich, sie haben schon vieles erreicht und angestrebt. Denken wir an die Taubstummenheime, die in den letzten Jahren gegründet worden sind (Turbenthal 1911, Regensberg 1912) und das im Werden begriffene schweiz. Taubstummenheim. Denken wir weiter an die ebenfalls durch Eugen Sutermeister geförderte Taubstummenpastoration, die in Bern, Zürich, St. Gallen, Basel, Aargau, Schaffhausen, Appenzell und Graubünden eingeführt ist. Gewiß eine ebenso nötige wie wohltätige Einrichtung. Wie die Hörenden, so haben auch die Taubstummen das Bedürfnis, hin und wieder am Sonntag in einer Andachtsstunde Trost, Kraft und Mut zu suchen. Das Plauderstündchen, das sie nachher jeweilen mit ihresgleichen zubringen dürfen, tut ihnen innigst wohl und ist ihnen sehr zu gönnen.

Aber noch auf andere Weise ist ihnen Gelegenheit geboten, miteinander in Verbindung zu bleiben. Vor 7 Jahren hat Herr Eugen Sutermeister die „Schweizerische Taubstummen-Zeitung" gegründet. Es will ein Bindeglied aller Gehörlosen sein. Es will sie nicht nur durch allerlei Mitteilungen unterhalten, sondern auch weiter aufklären und bilden. Die bisher erschienenen Jahrgänge, schön gebunden, nehmen sich in der Ausstellung famos aus.

Auch an weiterer Literatur über das Taubstummenwesen fehlt es nicht; ein ganzer Tisch ist damit bedeckt. Es würde zu weit führen, hier die einzelnen Werke zu besprechen und doch wäre es wohl angebracht, Näheres z. B. über die neuesten Forschungen, die Lieder eines Taubstummen usw. zu reden. Wer sich eingehender mit dem Studium befassen will, dem wird auch Eugen Sutermeisters Verzeichnis seiner eigenen, in Zeitschriften verstreuten Arbeiten gute Dienste leisten.

Zum Schlusse darf und muß ich noch erwähnen, daß in ganz bescheidenem Rahmen an der Wand eine Urkunde hängt: Monsieur E. Sutermeister est nommé Officier d'Académie. Paris, le 1er août 1912. Eine Ehrung und Anerkennung, die Herr Sutermeister wohl verdient hat, und über die wir uns von Herzen freuen. Ihr andern Leidensgenossen alle, ahmt ihn nach! Wenn ihr es auch nicht so weit bringt, so werdet ihm doch in der Beziehung gleich, daß ihr, ein jeder in seiner Stellung, ebenso treu und gewissenhaft eure Pflicht erfüllt und das euch anvertraute Pfund, es sei groß oder klein, nicht vergrabt, sondern wohl anwendet!

Zusatz der Redaktion. Die so schön übersichtliche Anordnung der ganzen Ausstellung ist das Verdienst ihres Leiters, Herrn Vorsteher Gukelberger in Wabern, der sie unter viel Mühe, Arbeit und großen, persönlichen Opfern zustande gebracht hat. Dafür danken wir ihm an dieser Stelle herzlich.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Leben und Taten des Freiheitshelden Josef Garibaldi.

Von Dr. Ed. Haefliger. Preis 10 Rappen.

Einer der volkstümlichsten Helden der neuern Geschichte ist Josef Garibaldi, einer der Hauptbegründer des geeinigten Italiens. Als ein Mann von unbändiger Willenskraft, voll elementarer Leidenschaft, daneben aber voll kindlicher Güte. Sein schlicht republikanisches Wesen, das er auch in den Zeiten seines größten Ruhms bewahrte, macht ihn auch uns Schweizern zu einer liebenswürdigen Erscheinung.

Der kleine Erzähler.

Erzählungen von Johannes Jegerlehner. Preis 15 Rp.

Die Geschichten entstammen den Bänden „Petronella", „Was die Sennen erzählen" und „Am Herdfeuer der Sennen" und führen unsere Jugend n ein Land, das manchem Kinde wohl als Märchenland erscheinen mag.

Briefkasten

Einige Taubstumme haben geschrieben, daß sie die 1. August-Nummer nicht bekommen hätten. Diese haben übersehen, daß die 15. Juli-Nummer und die 1. August-Nummer **in einer einzigen Nummer vereinigt** wurden, nämlich in der Jubiläumsnummer für Riehen.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.